

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 96 (1970)  
**Heft:** 35

**Rubrik:** Nebis Wochenschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

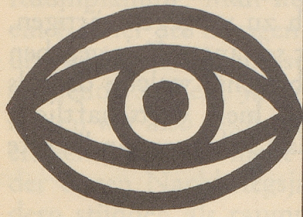
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Nebis Wochen schau

## Aufdämpfung

Wenn das Benzin, das Brot und das Papier aufschlagen, warum sollen nicht auch wir teurer werden? So fragt sich das Bundespersonal und verlangt kurzerhand einen 13. Monatslohn.

## Tomaten

Wieder mußten im Wallis Tomaten vernichtet werden. Um aber den Menschen zu ersparen, darob rot zu werden wie Tomaten, gelang es noch rechtzeitig, mehrere Wagenladungen gratis gemeinnützigen Zwecken zuzuführen...

## Abkommen

Ein Rechtshilfe-Abkommen zwischen der Schweiz und den USA soll verhindern helfen, daß Gangster ihre unrechtmäßig erworbenen Vermögen mit der linken Hand auf Schweizer Banken anlegen.

## Tessenberg

Die Jugend von heute hat es nicht leicht. Sogar in der Erziehungsanstalt werden ihr noch Vorschriften gemacht!

## Stroh

In Wohlen soll ein neues Stroh-museum entstehen. Gezeigt wird natürlich nicht Stroh, wie es heute gedroschen wird, sondern die kunstvollen Geflechte, Garnituren und Strickereien, wie sie im letzten Jahrhundert von geschickten Heim-arbeiterinnen aus Stroh hergestellt wurden.

## Das Wort der Woche

«Kollisiontag» (gefunden in einer Glosse). Gemeint ist der Sonntag, das heißt die blutige Bilanz des sonntäglichen Straßenverkehrs.

## Versenkung

Nervengas wird im Meer versenkt, Sprengstoff wird im Meer versenkt, Munition wird im Meer versenkt – daß die «Abrüstung» ausgerechnet auf dem Buckel der Fische erfolgen muß!

## Neugierde

Wieder einmal kann das Stielauge des Volkes an einem Schlüsselloch hängen: Das Dienstmädchen der Jackie Onassis veröffentlicht seine «Memoiren».

## Zahnlack

Die amerikanische Industrie forscht nach einem Lack für die Zähne. Er könnte nicht nur als Schutz gegen die Karies dienen, sondern auch noch gefärbt werden. Damit würde es den Damen möglich, endlich zu den Zehennägeln die passenden Zähne zu zeigen.

## Westdeutschland

Wer weiß, wenn sie den Moskauer-Vertragstext noch ins Bayrische übersetzen, ist vielleicht auch die CSU zufrieden.

## Cholera

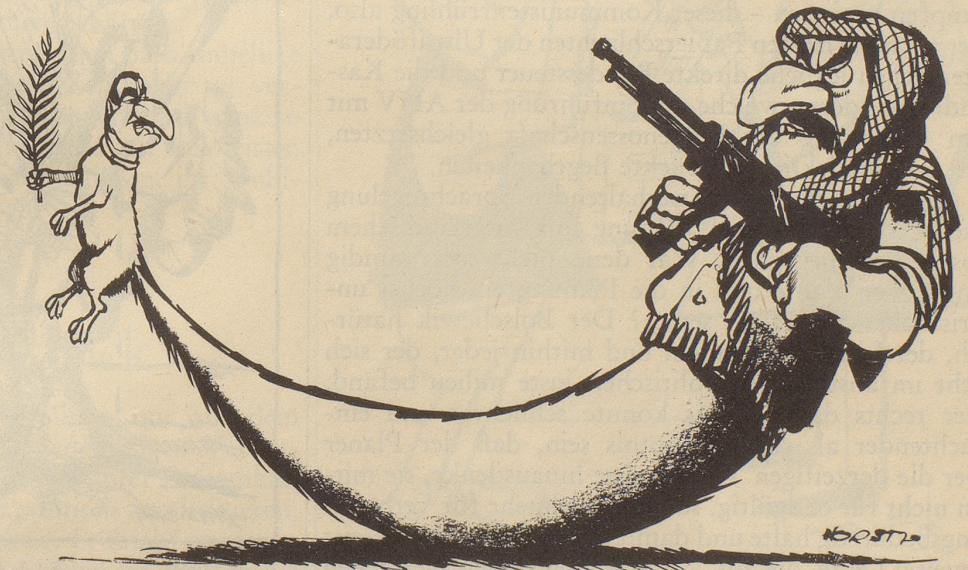
Auf daß die Welt nicht übermütig werde, weil es etwas ruhiger zugeht auf den Kriegsschauplätzen, schleicht die Cholera durch die Lande...

## Vollmond

Bei einer nächtlichen Kontrolle auf der Autobahn in Nordrhein-Westfalen erwischte die Polizei innerhalb fünfeinhalb Stunden rund 300 alkoholisierte Autofahrer. Die meinten wohl, bei Nacht sehe es niemand...



«Waren das noch Zeiten!»



«Der Schwanz hat zu tun, was der Hund will, verstanden!»